Die heiße Kraft der Liebe zum Volk schlägt um i[illegible] den sittlichen Willen: nicht Glück, sondern Dienst!

Ausgabetag: 12. Mai

Max Mau[illegible]renbrecher

Sonderangebot siehe Ⓩ

Der Heiland [illegible]er Deutschen

Der Weg der Volks[illegible]m schaffenden Kirche

1930. 208 Seiten. Kartoniert [illegible]80 RM., Ganzleinen 7.50 RM.

Max Maurenbrecher, von 1899—1903 die rechte Hand Fr. Naumann's und wohl der begabteste unter seinen jüngeren Anhängern, ging nach Auflösung der national-sozialen Partei zur Sozialdemokratie und war lange Jahre in dieser Partei und als freireligiöser Prediger tätig. Sein vaterländischer Sinn und seine wissenschaftliche Gewissenhaftigkeit ließen ihm aber keine Ruhe. Unter schweren inneren und äußeren Kämpfen rang er sich los, wurde längere Zeit Herausgeber der Deutschen Zeitung in Berlin und dann, — er war von Haus aus Theologe und Historiker — evangelischer Pfarrer in Dresden, zuletzt in Thüringen, wo ihn soeben der Tod ereilte.

Hier reifte nach jahrzehntelangem Arbeiten und Ringen sein deutsches und christliches Glaubensbekenntnis. „Nur dann gibt das Papier Leben von sich, wenn es mit Herzblut beschrieben ist", sagte Friedrich Naumann, und er würde dem Buche seines einstigen Lieblingsjüngers dieses Zeugnis nicht verweigern. Es ist geschrieben mit einem Feuer und einer Wucht, würdig der großen Propheten des Alten Testaments, die Maurenbrecher uns wie kaum ein Anderer nahe bringt.

Er glaubt trotz allem an die Auferstehung seines Volkes — wenn es umkehrt. Nicht schnell entworfene Programme, sondern als schmerzhafte, unausweichliche Verpflichtung erkannte Verantwortung vermag allein die Wiedergeburt des Volkstums zu bewirken.

Das Ziel ist die Ausprägung des deutschen Charakters in allen Erscheinungsformen des öffentlichen, kulturellen und geistigen Lebens, also Schaffung eines einheitlichen Volksganzen. Staat und Volkstum sollen den „Deutschen Gedanken" als Menschheitsaufgabe in die Tat umsetzen.

Seine Meinung über die Aufgabe der Kirche weicht freilich weit ab von der, die heute in weiten und gutgesinnten Kreisen vertreten wird. Wie die jüdische Gemeinde während der babylonischen Verbannung der Hort des Glaubens an Gott und an die gottbestimmte Aufgabe des Volkstums wurde, so soll auch unsere Kirche wie eine Priesterin das unter der Asche unseres zusammengebrochenen Reiches schwelende Feuer hüten, an dem sich nachher die reine, lodernde Flamme der auch zum letzten Opfer bereiten Hingabe für Volk und Heimat entzündet.

Im Gegensatz zu dem sich auch in der Kirche einseitig vordrängenden nivellierenden Internationalismus kommt Maurenbrecher zu der Überzeugung und begründet sie eingehend, daß gerade das gottgebundene christliche Gewissen den Krieg bejahen und unter Umständen sogar fordern müsse.

Streng und hart, gebieterisch fordernd tritt Maurenbrecher an jeden Einzelnen heran. Leidenschaftliche Anfeindungen werden wie eine Sturmflut über dieses Buch hereinstürzen. Aber in bewußt deutschen Kreisen wird es begeisterte Zustimmung finden.

Seine Botschaft totzuschweigen ist unmöglich.

Vandenhoeck & Ruprecht — **Verlagsbuchh. · Göttingen**

SLUB
Wir führen Wissen.